

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Aussieben??

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. November 2020 08:09

[Zitat von erdbeerchen](#)

... einige Kinder haben ihren Klassenraum nicht wiedergefunden, es gab tagelang keine Infos über Stundenplan und Lehrer, der Elternabend war ein unterkühltes Fiasko, bei dem der Klassenlehrer nach der großen Runde einigen Eltern bereits riet, sich nach einer neuen Schule für ihr Kind zum Halbjahr umzusehen.

Klingt nach einer bekackten Schule, das hat aber meiner Ferneinschätzung nach nichts mit der Schulart zu tun. Ob das Mädchen der "Stofffülle" gewachsen ist, wird sich zeigen. In vielen Bundesländern ist Gymnasium ja inzwischen Standard, wer Haupt- oder Realschüler wird ist das Opfer. Das ist ein tragischer Vorgang, aber Eltern müssen sich bewusst werden, ob es nur mit ihrem Ego zu tun hat, dass es das Gymnasium sein muss.

Alles andere scheint mir normal, viele Fächer, mehr Lehrer, mehr Klassenarbeiten. Was im Unterricht drankommen muss steht im Lehrplan, das kannst du ja selbst nachsehen.

Stärkt das Kind, macht ihm Mut, das wird besser werden. Wenn sich aber herausstellt, dass die Schule wirklich bewusst siebt, dann überlegt, was dem Mädchen gut tut, (nicht) was die Eltern sich erhoffen. Viele Wege führen zum Abi. Und andere Wege führen zu einem glücklichen Leben ganz ohne Abi.